



Information zur Fachmaturität

Winterthur, 16. Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kanton Zürich hat im Sommer 2007 die neue Fachmittelschule eingeführt, einen Schultypus, in dem sowohl allgemeinbildende als auch berufsspezifische Fächer unterrichtet werden und der letztlich auf ein Studium an den Schweizer Fachhochschulen vorbereitet. Nach einer dreijährigen Grundausbildung erfolgt ein praxisorientiertes Jahr, in dem die Fachmittelschülerinnen und –schüler die Fachmatura erwerben können, die wiederum seit 2009 (zusammen mit gymnasialer Matur und Berufsmatura) Grundvoraussetzung für ein Fachhochschulstudium ist.

Je nach Bestimmung der einzelnen Fachhochschulen haben unsere Schülerinnen und Schüler ganz bestimmte Praktika zu absolvieren. Im Verlaufe dieses Praktikums schreiben sie möglichst selbstständig eine Fachmaturitätsarbeit, in welcher eine Leitfrage bearbeitet wird, die in Absprache zwischen Fachmaturand/in, Betreuungsperson der Schule und – falls diese das möchte – der Praktikumsbetreuer/in festgelegt worden ist. Die Praktikumsbetreuer/in würde in diesem Fall zur Expert/in im Zusammenhang mit der Fachmaturarbeit. Möchte die Praktikumsbetreuer/in diese Zusatzaufgabe jedoch nicht übernehmen, so erfüllt sie weiterhin nur die bis anhin für sie üblichen betriebsintern geregelten Aufgaben. Die eigentliche Betreuungs- und Korrekturarbeit liegt bei der Betreuungsperson der Fachmittelschule.

Wenn die Praktikumsbetreuer/in als Expert/in amten möchte, ist sie für die Praktikant/innen vornehmlich eine Ansprechperson für allfällige Fragen, die in Zusammenhang mit der Fachmaturitätsarbeit stehen. Sie berät die Fachmaturand/in mit ihrem Wissen und ihren spezifischen Erfahrungen bei Fragen, die sich aus der Untersuchung der Leitfrage der Fachmaturitätsarbeit ergeben.

Die Resultate der Fachmaturarbeit werden jeweils an einem festgelegten Termin im Mai von den Fachmaturandinnen und –maturanden an der FMS präsentiert und von einem Expertengremium kritisch hinterfragt. Examinator/innen werden die Lehrkräfte der FMS sein, als Expert/innen amten weiterhin die Praktikumsbetreuer/innen. Der für die als Expert/in fungierende Arbeitsaufwand für den bzw. die Praktikumsbetreuer/in hält sich in Grenzen, wird zudem für die Zweitlesung der Fachmaturitätsarbeit mit einem Stundenlohn von 40.- Fr. entschädigt und wird durch die für den Betrieb sicher ebenfalls interessanten Erkenntnisse der Fachmaturitätsarbeit zum Teil kompensiert werden!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ein für sie sehr wichtiges Praktikum zu absolvieren!

Freundliche Grüsse

Niklaus Vértési, FMS-Delegierter der KS Rychenberg